

Änderungsantrag

**der Abgeordneten Dr. Dietmar Keller, Dr. Barbara Höll und der Gruppe
der PDS/Linke Liste**

**zur zweiten Beratung des Gesetzentwurfs der Bundesregierung
— Drucksachen 12/4400, 12/4744, 12/4800 —**

**Entwurf eines Gesetzes über die Feststellung eines Nachtrags
zum Bundeshaushaltsplan für das Haushaltsjahr 1993
(Nachtragshaushaltsgesetz 1993)**

hier: Einzelplan 06

Geschäftsbereich des Bundesministers des Innern

Der Bundestag wolle beschließen:

Im Kapitel 06 02 Titel 684 05 „Globalzuschüsse zur gesellschafts-
politischen und demokratischen Bildungsarbeit“ werden die Mit-
tel in Höhe von 203 250 000 DM so umgeschichtet, daß zugunsten
der Stiftung „Gesellschaftsanalyse und Politische Bildung e. V.“
9 528 000 DM bereitgestellt werden können.

Bonn, den 26. Mai 1993

Dr. Dietmar Keller

Dr. Barbara Höll

Dr. Gregor Gysi und Gruppe

Begründung

Politik ist heute weniger denn je ohne sozialwissenschaftliche
Forschungen und darauf fußende politische Öffentlichkeitsarbeit
erfolgreich zu gestalten. Den etablierten Parlamentsparteien in
der Bundesrepublik Deutschland stehen zum großen Teil bereits
seit vielen Jahren parteinahe, rechtlich jedoch parteiunabhängige
Stiftungen (überwiegend in der juristischen Form von eingetragenen
Vereinen) zur Seite, die politische Entscheidungsfindungen
durch wissenschaftliche Analysen und Studien fundiert vorbereiten.
Durch eine Vielzahl unterschiedlichster Veranstaltungen fördern
sie politische Bildung der Wahlbevölkerung und pflegen die
Auslandskontakte der jeweiligen Parteien. Der eingetragene Verein
„Gesellschaftsanalyse und Politische Bildung“ ist bereit, diese

Aufgaben als parteinahe Stiftung der Partei des Demokratischen Sozialismus (PDS) zu übernehmen.

Der Verein „Gesellschaftsanalyse und Politische Bildung“ wurde im November 1990 gegründet. Er verfolgt mit der Förderung von politischer Bildung, Wissenschaft und Forschung, Kunst und Kultur sowie der internationalen Verständigung und Zusammenarbeit ausschließlich gemeinnützige Zwecke. Er will damit einen Beitrag zur Entfaltung freien Denkens und solidarischen Handelns in humanistischem, demokratischem und internationalistischem Geiste leisten.

In der Satzung des Vereins wird zu Zweck und Aufgaben ausgeführt: „Mit Blick auf zentrale Fragen der Zukunft und eingedenk der historischen Erfahrungen ist der Verein folgenden Werten und Zielen verpflichtet:

- der Schaffung ausreichender Existenzgrundlagen für die freie Entwicklung der Individuen;
- der Stärkung des Selbstbewußtseins aller Menschen und ihrer Kompetenz, ihre Lebenszusammenhänge gemeinschaftlich selbst zu gestalten; der Überwindung aller Formen der Entfremdung gegenüber der Gesellschaft;
- einer menschlichen Werten untergeordneten Gestaltung künftiger Technologien sowie ihrer sozialen und ökologischen Folgen;
- der Humanisierung der Arbeitswelt und der Erweiterung der demokratischen Mitgestaltung der Wirtschaft;
- der Förderung einer gesunden Entwicklung von Mensch und Natur;
- der Umgestaltung der Wirtschaft und Gesellschaft nach ökologischen Kriterien;
- der Überwindung patriarchaler Gesellschafts- und Familienstrukturen; der Gleichstellung der Geschlechter;
- dem konsequenten Antifaschismus sowie der Überwindung aller Formen nationaler, rassistischer und sexueller Diskriminierung;
- der friedlichen Lösung gesellschaftlicher Konflikte sowie der weltweiten Demilitarisierung;
- dem Denken in globalen Zusammenhängen sowie der partnerschaftlichen internationalen Zusammenarbeit auf der Grundlage des Selbstbestimmungsrechts der Völker;
- der weltanschaulichen Toleranz; der kulturvollen Gestaltung des Alltags und der geistigen und politischen Auseinandersetzung;
- dem freien Austausch über gesellschaftspolitische Vorstellungen, insbesondere des demokratischen Sozialismus (§ 2 Abs. 2).“

Der Zweck und die Ziele des Vereins sollen vor allem erreicht werden durch:

- vielfältige, öffentliche Bildungsangebote;

- Förderung wissenschaftlicher Forschung zu Geschichte, Gegenwart und Zukunft entsprechend den Aufgaben des Vereins;
- Kooperation mit anderen Institutionen und den Aufbau eigener Einrichtungen;
- Herausgabe und Förderung ein- und mehrsprachiger Veröffentlichungen;
- Förderung begabter junger Wissenschaftler/Wissenschaftlerinnen sowie Studenten/Studentinnen aus dem In- und Ausland durch Stipendien und Förderkurse;
- Aufbau und Unterhaltung von Archiven und Informationsstellen entsprechend den Aufgaben des Vereins;
- Aufbau und Förderung von Bildungs- und Begegnungsstätten und
- Förderung von Kontakten und Projekten im internationalen Bereich, insbesondere in den Ländern Afrikas, Asiens und Lateinamerikas.

Der eingetragene Verein „Gesellschaftsanalyse und Politische Bildung“ hat von der PDS die Anerkennung als parteinahe Stiftung erhalten. Aufgrund der Maßnahmen der Treuhandanstalt und der „Unabhängigen Kommission zur Überprüfung des Vermögens der Parteien und Massenorganisationen der DDR“ bestand und besteht seitens der PDS keine Möglichkeit, die Tätigkeit dieser parteinahen Stiftung zu unterstützen; ein solches Verfahren wäre auch nicht üblich und würde berechtigte Zweifel an der Unabhängigkeit einer solchen Stiftung aufkommen lassen.

Der Verein hat von September 1991 bis August 1992 83 Bildungsveranstaltungen mit 1942 Teilnehmerinnen und Teilnehmern durchgeführt. Die Veranstaltungen fanden hauptsächlich in Berlin, aber auch in Mecklenburg-Vorpommern, Thüringen, Sachsen, Brandenburg, Rheinland-Pfalz und Schleswig-Holstein statt.

Im Oktober 1991 veranstaltete der Verein eine Konferenz zum Thema „Hinterm Horizont geht's weiter“ – Linke politische Bildung: Selbstverständnis und Angebote – mit ca. 300 Teilnehmerinnen und Teilnehmern.

Die Finanzierung des Vereins erfolgt über elf ABM-Stellen mit dazugehörigen Sachkosten, über Mitgliedsbeiträge der Vereinsmitglieder, Teilnehmerbeiträge und Spenden.

